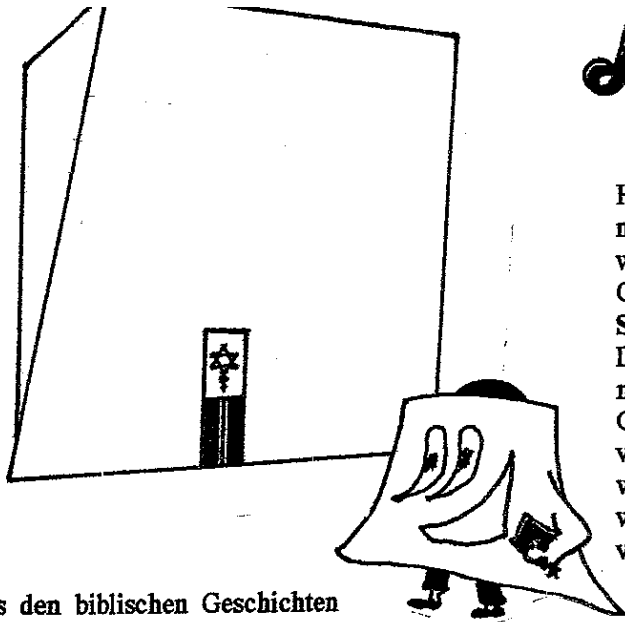


# Liebe Kinder!



Hokila hat auf seinen Streifzügen durch Dresden außer Kirchen auch noch andere Gotteshäuser gefunden. Einige dieser und deren Gläubige will er Euch heute vorstellen.

Ganz auffällig ist ein großes neues Gebäude an der Elbe: die jüdische Synagoge.

Dort versammeln sich die Juden, die Angehörigen des Judentums. Sie nennen sich im Gebet auch „Kinder Abrahams“, denn der jüdische Glaube geht auf den Bund Gottes zurück, den er mit Abraham einging. Er versprach ihm einen Sohn, obwohl Abraham und Sarah schon sehr alt waren und sagte ihm, dass seine Nachkommen ein großes Volk werden würden. Diese Geschichte kennt ihr vielleicht aus der Bibel. Das ist nicht verwunderlich, denn die ersten 5 Bücher der christlichen Bibel bilden die

Tora, das wichtigste Buch der Juden. Auch Jesus war ein Jude und kannte diese Schrift. Im 5. Buch der Tora findet man auch das jüdische Glaubensbekenntnis, das „Schema“. Es beginnt mit den Worten: Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig. Wie die Christen glauben die Juden also an einen einzigen Gott. Sein Name ist heilig und wird deshalb nicht ausgesprochen.

Aus den biblischen Geschichten wisst Ihr sicher, dass die Juden einst in Palästina lebten. Dort in Jerusalem stand auch der berühmte Tempel, der mitsamt der Stadt durch den römischen Kaiser Hadrian zerstört wurde. Seitdem leben Juden in aller Welt.

Häufig wurden sie verfolgt. Am schlimmsten in Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus. 1948 wurde dann der neue Staat Israel gegründet. Wenn Ihr Lust habt, besucht doch mal die neue Synagoge in Dresden! Synagogen jüdische Gotteshäuser gibt es auch vielen anderen Städten.

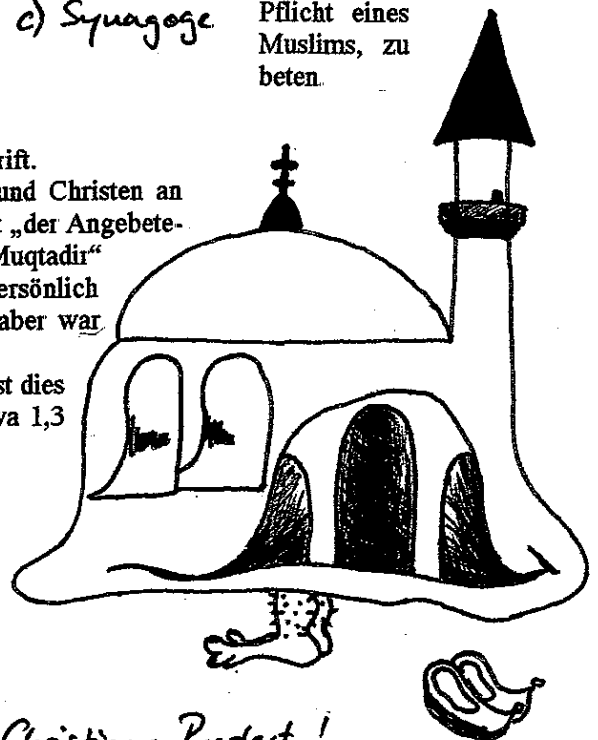
## Rätsel

- ① Wer war der gemeinsame Stammvater, auf den sich Juden, Christen und Muslime berufen?
  - a) Isaak
  - b) Jesus
  - c) Mohammed
  - d) Abraham
  - e) St. Franziskus
- ② Welcher Wochentag ist den Muslimen heilig?
  - a) Freitag
  - b) Sonnabend
  - c) Sonntag
- ③ In welchem Gebäude versammeln sich die Juden in Dresden zum Gottesdienst?
  - a) Frauenkirche
  - b) Tempel
  - c) Synagoge
  - d) Moschee

Eine richtige Moschee gibt es in Dresden bisher nicht. Aber die Dresdner Muslime wünschen sich das.

Muslime nennen sich die Gläubigen der islamischen Religion. Doch auch ohne Moschee treffen sich die Dresdner Muslime natürlich zum gemeinsamen Gebet. Wie Christen sonntags, so treffen sich Muslime besonders am Freitag. Aber es gehört auch sonst 5 mal täglich zur Pflicht eines Muslims, zu beten.

Die religiösen Pflichten entnimmt der Muslim dem Koran, seiner heiligen Schrift. „Islam“ bedeutet Hingabe an Gott. Auch die Muslime glauben wie Juden und Christen an einen einzigen Gott. „Allah“ ist einer von Gottes Namen, der 99. und bedeutet „der Angebetete“. Andere Namen sind z.B. „As-Salaam“ - Verleiher des Friedens oder „Al Muqtadir“ Besitzer aller Macht. Abraham war der 1. Mensch, dem sich Allah persönlich zuwandte, Mose und Jesus waren wichtige Propheten. Der letzte Prophet aber war Mohammed, dem der Engel Gabriel die Offenbarung des Koran überbrachte. Dies geschah im Monat Ramadan, als Mohammed 40 Jahre alt war. Deshalb ist dies ein heiliger Monat, den die Muslime jedes Jahr feiern. Weltweit gibt es etwa 1,3 Milliarden Anhänger des Islam, die meisten davon leben in Asien.



⇒ Rätsellösung bitte bis 5. August 2007 an  
>hokila-dresden@web.de< oder schriftlich  
aus Gemeindebüro

Fröhliche Sommerferien wünscht Euch Eure Christiane Pudert!